

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 28

Artikel: O mein Papa!
Autor: W.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O mein Papa!

Ort der Handlung: Luzern.

Zeit: vor den Wahlen 1967, mitten in der «Propagandaschlacht».

Stefan, der siebenjährige Sohn eines liberalen Politikers, betrachtet mit seiner Mutter die verschiedenen Flugblätter. Da sagt er plötzlich beim Lesen der Ueberschrift «Liberal»: «Du, Mami, liberal, das isch öppis gschpässigs, do isch mer jo am Obig immer fort!» WH

Apropos Wetter 1967

Der fünfjährige Werner sagte am 15. Juni 1967 zuversichtlich:

«Gäll, wenn de dr Frühlig chunnt, chönned mir scho no barfueß laufe.» TH

Man muß sich zu helfen wissen

Der Lehrer, der mir das folgende Musterchen erzählte, hat auch heute noch so viel gesunden Humor, daß ich keinen Grund habe, ihn der Aufschneiderei zu verdächtigen. Er war damals noch jung und stämmig und erlebte mit seiner großen Schulabteilung viel Freude. Eines Tages aber stürmte ein Vater ohne anzuklopfen in seine Schulstube und begann ihn vor versammelter Schülerschar nach Noten zu beschimpfen. Der Lehrer sah, daß die Schleusen der Empörung nicht zu

hemmen waren. Da kam ihm ein rettender Gedanke. Blitzschnell stemmte er seinen Kopf zwischen die gespreizten Beine des ungebetenen Besuchers, hob ihn in die Höhe, trug ihn vor die Türe hinaus und sagte, nachdem er ihn niedergestellt hatte: «So, da können wir reden miteinander.» Und siehe da, der Kläger war über diesen ungewöhnlichen Transport so verduzt, daß er die Kraft seiner Stimme gleich um die Hälfte dämpfte und am Schluß besänftigt von dannen ging. AH



abgefaßten Annonce und der durch uns erfolgenden Kontrolle der eingehenden Zuschriften offen steht, wie auch Möglichkeit, daß aus der langen Beratungsarbeit heraus uns andere Suchende bekannt sind, welche um eine Kontaktmöglichkeit froh wären.

Hoffentlich dauert es bis zur Kontaktnahme nicht in obiger Satzlänge, sonst ist das partnersuchende Mädchen schon längst Großmutter geworden. wäss

Blumen für den Nebelspalter

Altpapier-Sammlung der Jungwacht. Zwei kleine, flinke Bürschlein schleppen große Säcke, die sie mit den bereitgestellten Zeitungen und Zeitschriften vollstopfen. Plötzlich fängt der Blondschof neben mir zu strahlen an. Er hat eine Nummer des Nebelspaltes herausgefischt und schwenkt sie beglückt in der Luft. Fast ehrfürchtig fragt er: «Wohnt do en Tokter?» «Nei», belehre ich ihn, leicht amüsiert, «do wohnt en Anwalt.»

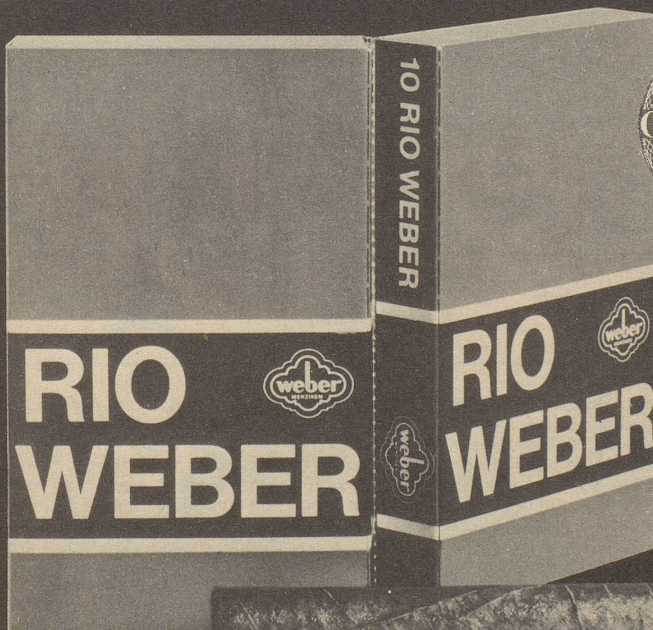
Arzt – Wartezimmer – Nebelspalter, ist diese Gedankenverbindung nicht ein hübsches Kompliment für den Nebi! MK

Irgendwo gelesen:

Das Laster der Kleinstadt ist der Klatsch, das Laster der Großstadt die Gleichgültigkeit. EG

NEU

Der erste Schweizer Stumpen mit Garantie !



10 Stück Fr. 1.50



☆ Diese Stumpen sind aus besten, leichten, importierten Tabaken hergestellt

☆ Das speziell ausgesuchte Deckblatt wird in sorgfältiger Handarbeit aufgerollt

☆ Zug, Brand und Füllung stehen unter ständiger Kontrolle

☆ Fehlerhafte Stumpen ersetzen wir

Dazu: In der ersten praktischen 10er Packung!

WEBER SÖHNE AG 5737 MENZIKEN AG

Ein
echter
Genuss

Den müssen Sie versuchen, verlangen Sie RIO WEBER!